

**Outreach Event zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
von KMU**

**„Erforderliche Nachhaltigkeitsinformationen aus
Sicht des Bankensektors“**

24.06.2024

**Raiffeisenlandesbank
Niederösterreich-Wien**



ESG-Daten werden immer wichtiger und fließen neben klassischen Finanzdaten in die Bewertung von Finanzierungen ein

Warum brauchen wir ESG-Daten?



Das Hauptziel der nachhaltigen Finanzwirtschaft ist es, das Wirtschaftssystem widerstandsfähiger gegen **klimabedingte Finanzrisiken** zu machen. In Zukunft müssen die **Kosten für physische Risiken und Übergangsrisiken** berücksichtigt werden.



Durch die gezielte Erhebung und Nutzung von ESG-Daten können Unternehmen nicht nur zur **Nachhaltigkeit beitragen**, sondern auch ihre **finanzielle Leistung** und ihre **Marktposition verbessern**

ESG-Daten können auf verschiedenen Ebenen für unterschiedliche Zwecke genutzt werden, u.a. für:



- Besseres Management von ESG-Risiken
- Vergleich innerhalb der Branche und Generierung von Wettbewerbsvorteilen
- Reputation und Markenwert stärken
- Bessere operative Effizienz
- Höhere Attraktivität für Investor:innen
- Hohe Relevanz für Kund:innen



Banken analysieren ESG-Daten, um die **Nachhaltigkeit** von **Finanzierungen** zu bestimmen und um sicherzustellen, dass sie **verantwortungsvolle Entscheidungen** treffen und **gesetzliche Offenlegungsverpflichtungen** erfüllen.

ESG-Daten werden auf verschiedenen Ebenen für unterschiedliche Zwecke benötigt, u.a. für:



- Regulatorische Anforderungen (ESG-Scoring, Bewertung finanzierte Emissionen, THG-Bilanz, GAR/BTAR) & Lieferkettenthematik
- ESG-Ratings
- Passende Finanzierungslösungen mit Konditionenvorteil

Die RLB NÖ-Wien ist bestrebt, die Datenerhebung für unsere Kunden so einfach wie möglich zu gestalten und beratend zur Seite zu stehen.

Konkrete Datenanforderung - ESG-Scoring

ESG Risiko Score

Level 1 Scores

E-Risiko

S-Risiko

G-Risiko

Level 2 Scores

Transitorisches
branchenbezogenes E-Risiko

Transitorisches
regionsbezogenes E-Risiko

Transitorisches
branchenbezogenes S-Risiko

Transitorisches
branchenbezogenes G-Risiko

Physisches
regionsbezogenes E-Risiko

Physisches
branchenbezogenes E-Risiko

Transitorisches
regionsbezogenes S-Risiko

Transitorisches
regionsbezogenes G-Risiko

Level 3 Scores

58 E-spezifische Datenpunkte:
(z.B.: Abgase, Co2 Emissionen,
Wasserverbrauch, Abfall,
Energieverbrauch, Dürre, Hitzewellen,
Stürme,...)

16 S-spezifische Datenpunkte
(z.B.: Bildung, Gesundheit,
Lebensbedingungen, individuelle
Freiheit,..)

15 G-spezifische Datenpunkte
(z.B.: Wirtschaftsethik, Materialbeschaffung
und Effizienz, Wettbewerbsverhalten,..)

Level 4 Scores

Konkrete Datenanforderung – Level 4 Scores

- **Scope 1,2,3 CO2-Emissionen:**
- **Reduktionsziele:** Vorhandensein und Fortschritt von Emissionsreduktionszielen.
- **Kohlenstoffintensität:** Emissionen pro Produktionseinheit oder Umsatz
- **Energieverbrauch:** Gesamtenergieverbrauch und Energieverbrauch pro Produktionseinheit.
- Erneuerbare Energien: Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch.
- Energieeffizienz: Maßnahmen und Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz.
- **Wasserverbrauch:** Gesamtwasserverbrauch und Wasserverbrauch pro Produktionseinheit.
- **Wassereinsparungsmaßnahmen:** Initiativen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Verbesserung der Wassereffizienz.
- **Gesamtabfall:** Menge an produziertem Abfall.
- Abfallvermeidung: Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallmenge.
- **Recyclingquote:** Anteil des recycelten Abfalls.
- Rohstoffverbrauch: Verbrauch von Rohstoffen und Materialien.
- Nachhaltige Beschaffung: Nutzung nachhaltiger und zertifizierter Materialien.
- Landnutzungsänderungen: Auswirkungen auf Landnutzung und Entwaldung.
- Schutzgebiete: Maßnahmen zum Schutz von ökologisch sensiblen Gebieten.
- **Luftqualität:** Emissionen von Schadstoffen (z.B. NOx, SOx, Partikel).
- **Wasserqualität:** Emissionen von Schadstoffen in Gewässer.
- **Bodenqualität:** Maßnahmen zur Vermeidung von Bodenkontamination.
- **Umweltzertifizierungen** wie ISO 14001.

- **Arbeitsplatzsicherheit:** Unfallraten, Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.
- **Gehälter und Sozialleistungen:** Zusatzleistungen, Gleichberechtigung bei der Entlohnung.
- **Arbeitszeit:** Überstundenpraktiken, Flexibilität der Arbeitszeiten.
- **Geschlechtervielfalt:** Anteil von Frauen in Führungspositionen und im gesamten Unternehmen.
- **Diversität** in der Belegschaft: Vielfalt hinsichtlich ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Behinderung
- **Weiterbildung:** Investitionen in Aus- und Weiterbildung, Anzahl der Trainingsstunden
- **Mitarbeiterzufriedenheit:** Ergebnisse von Mitarbeiterumfragen, Fluktuationsrate.
- Einhaltung von **Menschenrechten:** Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten entlang der gesamten Lieferkette.
- **Datenschutz:** Schutz von Kundendaten, Einhaltung von Datenschutzgesetzen.
- Soziale Standards in der **Lieferkette:** Einhaltung sozialer Standards durch Lieferanten.
- **Auditierungen:** Häufigkeit und Ergebnisse von Lieferantenaudits hinsichtlich sozialer Kriterien.

- Vorhandensein und Effektivität von **Risikomanagementsystemen.**
- **Compliance:** Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.
- Interne Kontrollen: Qualität und Wirksamkeit interner **Kontrollsysteme.**
- **Nachhaltigkeitsziele**
- **Transparente Berichterstattung** über Fortschritte bei der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.
- Vorhandensein und Durchsetzung eines **Verhaltenskodex** für Lieferanten, der ethische, soziale und ökologische Standards vorschreibt.
- Transparente und faire Verfahren zur **Bewertung** und Auswahl von **Lieferanten.**
- Regelmäßige **Audits** und Überwachung der Lieferanten zur Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Standards.
- Vorhandensein von Richtlinien zur Identifizierung und Vermeidung von **Interessenkonflikten** im **Beschaffungsprozess.**
- Nutzung von Materialien, die von anerkannten **Nachhaltigkeitszertifizierungen** (z.B. FSC, Fair Trade) abgedeckt sind.

Konkrete Datenanforderungen - PCAF – finanzierte Emissionen

Je nach Kunde und Kreditart werden unterschiedliche, kreditspezifische Daten benötigt



Carbon Accounting für Inside-out (Beitrag der Bank zum Klimawandel) und Outside-in-Betrachtung (Betroffenheit von Finanzinstituten aus Klimarisiken) & Entwicklung eines Portfoliodekarbonisierungsplans mit Maßnahmensetzung und Zielerreichung

Konkrete Datenanforderungen & Verbesserungsziele zur Einholung von Primärdaten von KMUs

Projektfinanzierung **Unternehmenskredite** **Immobilienfinanzierung**

Emissionsdaten

Primärdaten (direkte Kundendaten)

- Scope 1 Emissionen
- Scope 2 Emissionen
- Scope 3 Emissionen¹
- Vermiedene, beseitigte Emissionen durch die Finanzierung
- Information über Verifizierung

Wenn nicht vorhanden:

- Energieverbrauch in kWh
- Energieträger

Emissionsdaten

Primärdaten (direkte Kundendaten)

- Scope 1 Emissionen
- Scope 2 Emissionen
- Scope 3 Emissionen¹
- Vermiedene, beseitigte Emissionen durch die Finanzierung
- Information über Verifizierung

Wenn nicht vorhanden:

- Energieverbrauch in kWh
- Energieträger

Emissionsdaten

Primärdaten (direkte Kundendaten)

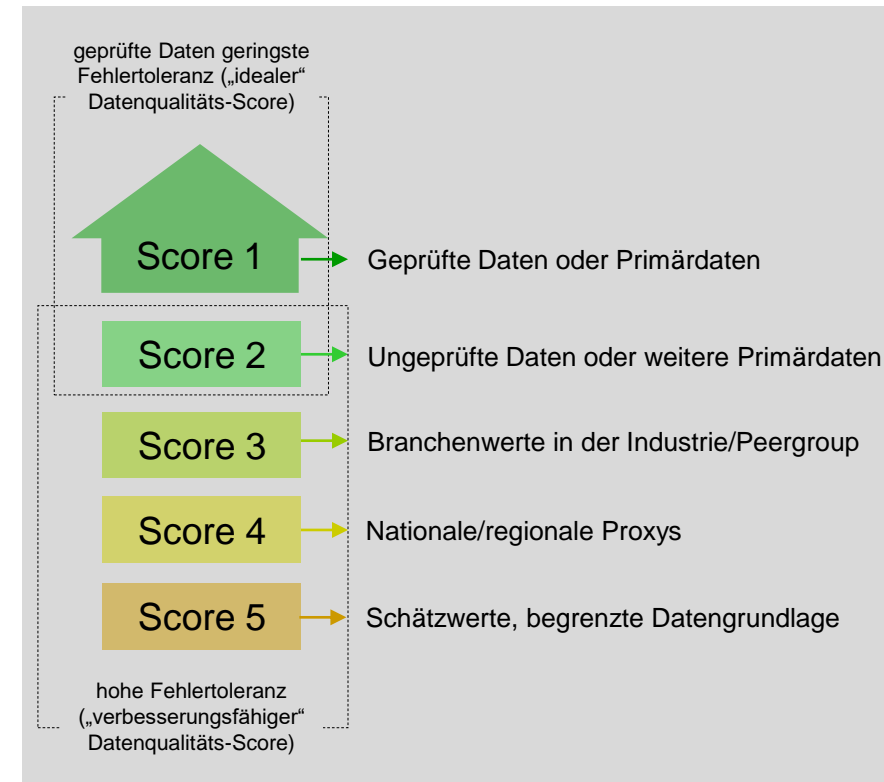
- Elektrizitätsverbrauch in kWh
- Heizverbrauch
- Heizträger

Zusätzlich bzw. wenn nicht vorhanden:

- Energieausweis
- Gesamte m² der Bodenfläche, die beheizt und/oder mit Strom versorgt werden kann

Finanzdaten

- Umsatz
- Unternehmenswert inkl. Cash (bei Börsennotierung) bzw. Bilanzsumme



1) Verpflichtend für folgende Industrien: Energie (Öl & Gas), Bergbau, Transport, Bauwesen, Gebäude, Materialien, Industrielle Aktivitäten

Konkrete Datenanforderung GAR/BTAR an KMUs – beispielhafte Aufzählung

Zwei spezifische KPIs haben besondere Relevanz: der konforme Umsatz-KPI und der konforme CAPEX-KPI für Umweltziel 1 + 2 gemäß EU-Taxonomie-VO.

Anwendungskreis GAR und BTAR unterschiedlich, jedoch Datenanforderung ähnlich – BTAR lässt Annahmen zu!

Wesentliche KPIs	<p>Sofern Betriebsmittelkredit ohne Finanzierungszweck:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die nötigen KPIs sind pro Ziel der EU-Taxonomie jeweils gerechnet nach Umsatz-KPI und CapEx-KPI: <ul style="list-style-type: none"> • Taxonomiefähigkeit in %, Taxonomiekonformität in %, Taxonomiekonformität Übergangstätigkeit in % (nur für Ziel 1: Klimaschutz) Taxonomiekonformität Ermöglichende Tätigkeit in % <ul style="list-style-type: none"> • Erforderliche Daten: CAPEX für taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten: Die Kapitalausgaben, die in Aktivitäten investiert werden, die die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie erfüllen. • Erforderliche Daten: Umsatz aus taxonomiefähige und -konformen Aktivitäten: Der Teil des Umsatzes, der durch Aktivitäten erzielt wird, die die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie erfüllen. <p>Mit Finanzierungszweck: Windkraft, Photovoltaik, Immobilienfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • PV-Anlage: Nachweis Stromerzeugung, Klimarisikoanalyse (Anlage A), Recyclingfähigkeit der Bauteile, ggf. UVP oder gleiches (Anlage D) • Windkraft: Nachweis Stromerzeugung, Klimarisikoanalyse (Anlage A), Recyclingfähigkeit der Teile, ggf. UVP oder Gleichwertiges (Anlage D) • Immobilien: Energieausweis, Größe, Klimarisikoanalyse (Anlage A), ggf. GWP, Recyclingfähigkeitsnachweis der Bau- und Abbruchabfälle, ISO 20887 Zertifizierung (Nachhaltigkeit von Gebäude und Ingenieurbauwerken), Informationen zu bestimmten Baubestandteilen und – Stoffen, UVP (Anlage D), Biodiversitätsnachweise über Flächenversiegelung
Sozialer Mindestschutz	Einhaltung der sozialen Mindeststandards ein MUSS. Geschäftstätigkeiten sind nur dann als nachhaltig zu betrachten, sofern die Grundsätze der Menschen- und Arbeitnehmerrechte eingehalten werden (Policies, Risikoanalyse, Risikomatrix..)
Nachhaltigkeitsnachweise	<p>Zertifikate: Vorhandensein von Umwelt- oder Nachhaltigkeitszertifikaten (z.B. ISO 14001, EMAS).</p> <p>Nachhaltigkeitsberichte: Veröffentlichte Berichte über Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen, die von unabhängigen Dritten geprüft wurden.</p>

Validierung der Nachhaltigkeitsinformationen

1. Engagement und Kommunikation

- Kundenkommunikation: Direkter Austausch mit dem Kunden; Verwendung detaillierter Fragebögen und Interviews, um spezifische umweltbezogene Daten & Maßnahmen zu erfassen in Verbindung mit OEKB Datahub

2. Datenerfassung und Quellenprüfung

- Überprüfung der veröffentlichten Umweltberichte und -daten des Unternehmens. Interne Dokumente: Einsichtnahme in interne Berichte, die von den Unternehmen für interne Zwecke erstellt wurden, wie z.B. Umweltmanagementsysteme oder Nachhaltigkeitsberichte.

3. Externe Überprüfung und unabhängige Prüfung

- Nutzung von externen Bewertungen und Zertifizierungen, wie z.B. Umweltberichte, die von unabhängigen Dritten erstellt wurden & Umweltprüfung: Durchführung von Umweltprüfungen und -überprüfungen durch unabhängige Fachleute oder Beratungsunternehmen.

4. Vergleich und Plausibilitätsprüfung

- Branchenvergleich: Vergleich der umweltbezogenen Leistungsdaten des Unternehmens mit Branchenbenchmarks und -standards.
- Plausibilitätsprüfung: Überprüfung der Kohärenz und Konsistenz der gemachten Angaben im Vergleich zu anderen verfügbaren Datenquellen und Informationen

Key Takeaways



- Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist somit auch für KMUs nachhaltiges Wirtschaften und eine solide Datenbasis von hoher Relevanz! Frühzeitige Analyse der benötigten Daten – Wir unterstützen Sie!
- Einheitliche Datenbank mit produkt- und unternehmensspezifischen Datenfeldern
- Angleichung der VSME an Nachhaltigkeitsinformationen die von der jeweiligen Branche von KMUs verlangt werden
 - Product CF Scope 3 (THG-Bilanz Scope 3)
 - ESG & Finanzdaten Daten werden auf Einzelunternehmensebene benötigt
 - GAR/BTAR Taxonomie-Kennzahlen Umsatz- und CAPEX-KPI
 - Notwendige Umweltzertifizierungen
- Datensammlung soll im Unternehmen erfolgen und dort verwaltet und gesteuert werden, jedoch Anbindung an ein Datentool empfohlen zur Verringerung des Aufwands für Sie selbst und die Banken

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



Claudia Wukits, MA
Head of ESG Transformation

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
1020 Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1
Mobil: +43 664 269 07 33
claudia.wukits@raiffeisenbank.at, nachhaltigkeit@raiffeisenbank.at,
www.raiffeisenbank.at, <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit.html>

*Gemeinsam Mehrwert schaffen
Wir begleiten Unternehmen bei der
Transformation in eine nachhaltige Zukunft.*

*Von Grün bis Sozial, vom Kredit bis zur
Förderung – wir finden die individuelle
Lösung für SIE.*

